

Diakonische Stadtarbeit Elim
Claragraben 141
4057 Basel

Revisionsbericht per 31.12.2020

31. Mai 2021



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

BANDO
TREUHAND

Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang) der Diakonische Stadtarbeit Elim für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAR FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle vom 31. Mai 2021 bestätigen wir, dass die Kostenrechnung geprüft wurde und mit der Betriebsrechnung der Diakonische Stadtarbeit Elim übereinstimmt.

Ettingen, 31. Mai 2021

BANDO TREUHAND AG


Linus Cavagn
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor


Marc Malzach
Revisor RAB

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang)
Kostenstellenrechnung Ambulante Wohnbegleitung und Stationäres Wohnen

Diakonische Stadtarbeit Elim

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	653'631	790'619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302'102	172'392
Aktive Rechnungsabgrenzung	453'434	247'587
	1'409'167	1'210'598
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	5	5
	5	5
Total Aktiven	1'409'172	1'210'603
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232'587	242'321
Vorauszahlungen Betreute	8'174	7'262
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	241'486	121'860
Passive Rechnungsabgrenzung	111'468	76'839
	593'715	448'282
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Fonds Personalaufwendung	140'000	100'000
Fonds Haus Elim	0	35'147
Fonds neue Projekte	59'345	59'345
Fonds ausserordentliche, betriebliche Aufwendungen	30'000	30'000
Fonds zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel von Elim entsprechen	20'375	20'375
Fonds für Menschen in Not	15'300	12'700
Fonds Aussenbetreuung	21'892	17'968
Fonds Gassenarbeit Elim	30'000	30'000
Fonds Elim Open Doors	20'000	20'000
Fonds Nähatelier	0	5'000
Fonds Elim Care	5'000	
Fonds Ausbildung Arbeitsagogik	1'336	1'240
	343'248	331'775
Organisationskapital		
Eigenkapital	430'546	421'813
Jahresergebnis	41'663	8'733
	472'209	430'546
Total Passiven	1'409'172	1'210'603

Diakonische Stadtarbeit Elim

Betriebsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag		
Leistungsabteilungen innerkantonale	3'517'118	2'538'495
Weitere Beiträge (z.B. Krankenkasse)	186'813	185'208
Leistungsabteilungen ausserkantonale	591'059	511'584
Beiträge externe Wohnbegleitung	0	264'001
Erträge andere Dienstleistungen	103'407	112'985
Liegenschaftsertrag	272'873	225'282
Spenden	464'342	404'840
Mitgliederbeiträge	500	1'100
Betriebsertrag	5'136'112	4'243'495
Betreuungs- & administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-3'579'159	-2'864'125
Lebensmittel und Getränke	-376'276	-362'060
Haushalt	-93'252	-69'518
Unterhalt und Reparaturen	-97'722	-86'664
Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser	-805'045	-755'336
Freizeitgestaltung Betreute	-5'608	-12'557
Büro und Verwaltung	-61'233	-51'465
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten	-61'240	-41'634
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	-50'395	-35'357
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	0	0
Betriebsaufwand	-5'129'930	-4'278'716
Betriebsergebnis	6'182	-35'221
Finanzergebnis		
Zinsertrag	2	3
Zinsaufwand		
Zwischenergebnis	6'184	-35'218
Ausserordentlicher Ertrag	46'952	1'046
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	53'136	-34'172
Fondsergebnis		
Zweckgebundene Fonds		
-Zuweisung	-50'280	-9'900
-Verwendung	7'584	51'560
-Interne Erträge	-3'924	-3'380
-Interne Transfer	35'147	4'625
Jahresergebnis 1	41'663	8'733
(Überschuss/Fehlbetrag) vor Zuweisungen an Organisationskapital		
Zuweisungen		
Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0	0
Jahresergebnis 2	41'663	8'733
(Überschuss/Fehlbetrag) nach Zuweisungen		

Diakonische Stadtarbeit Elim

Geldflussrechnung

	31.12.2020	31.12.2019	Differenz
	CHF	CHF	CHF
Jahresergebnis	41'663	8'733	32'930
Abschreibungen	0	0	0
Bestandesänderungen:			
<i>Forderungen aus Lief. und Leist.</i>	-129'710	-98'471	-31'239
<i>Sonstige kurzfristige Forderungen</i>	0	0	0
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>	-205'847	60'774	-266'621
<i>Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.</i>	-9'734	67'996	-77'730
<i>Vorauszahlungen Betreute</i>	912	-1'920	2'832
<i>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	119'626	121'860	-2'234
<i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>	34'629	34'002	627
<i>Rückstellungen</i>	0	0	0
<i>Rücklagen und Fonds</i>	11'473	-42'905	54'378
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-136'988	150'069	-287'057
Investition Anlagevermögen			
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Veränderung flüssige Mittel	-136'988	150'069	-287'057
Anfangsbestand flüssige Mittel	790'619	640'550	-150'069
Endbestand flüssige Mittel	653'631	790'619	-136'988

Diakonische Stadtarbeit Elim

Veränderung des Organisations- und Fondskapitals

	Bestand per 1.1.2020	Erträge intern	Zuweisung extern	Transfer intern	Verwendung extern	Bestand per 31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital	421'813	0	0	8'733	0	430'546
<i>Eigenkapital</i>	185'215					185'215
<i>Bilanzgewinn</i>	236'598			8'733		245'331
Jahresergebnis	8'733	41'663		-8'733		41'663
Organisationskapital	430'546	41'663	0	0	0	472'209
Fonds Personalaufwendung	100'000		40'000			140'000
Fonds Haus Elim	35'147			-35'147		0
Fonds neue Projekte	59'345					59'345
Fonds a.o. betriebliche Aufwendungen	30'000					30'000
Fonds zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel von Elim entsprechen	20'375					20'375
Fonds Menschen in Not	12'700		3'000		-400	15'300
Fonds Aussenbetreuung	17'968	3'924				21'892
Fonds Gassenarbeit Elim	30'000					30'000
Fonds Elim Open Doors	20'000					20'000
Fonds Nähatelier	5'000				-5'000	0
Fonds Elim Care			5'000			5'000
Fonds Ausbildung Arbeitsagogik	1'240		2'280		-2'184	1'336
Fondskapital	331'775	3'924	50'280	-35'147	-7'584	343'248

1 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINES

Die Diakonische Stadtarbeit Elim ist ein sozialdiakonisches Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen betreut es suchtkranke Menschen, Flüchtlinge und Bedürftige.

Die Geschäftsleitung erklärt, dass der Schwellenwert nicht über 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt.

GRUNDSATZ DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Swiss GAAP FER 21 erstellt. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Curaviva und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDLAGEN NACH SWISS GAAP FER 21

1.1.1 AKTIVEN

1.1.1.1 Sachanlagen, Mobilien, IT & Kommunikation, Fahrzeuge

Investitionen für mobile Sachanlagen ab einem Anschaffungswert von CHF 3'000.-- werden aktiviert. Die Aktiven werden mit einem Abschreibungssatz von 20% vom Anschaffungswert bzw. von 33,33% bei Informatik- und Kommunikationssystemen (gemäss IVSE-Bestimmungen) über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

1.1.2 PASSIVEN

1.1.2.1 Fondskapital (zweckgebundene Fonds - Rücklagen)

● Die Veränderungen der Rücklagen um netto CHF 11'473 setzen sich wie folgt zusammen:

- CHF -5'000 Entnahme zweckgebundene Spende Nähatelier 2020
- CHF 5'000 Zuweisung Rücklagen Elim Care
- CHF 3'924 Zuweisung Überschuss ambulante Wohnbegleitung 2020
- CHF -35'147 Entnahme Unterdeckung Haus Elim 2020
- CHF 40'000 Zuweisung Rücklagen Trägerschaft aus Überschuss freiw. Projekte 2020
- CHF -400 Entnahme für Menschen in Not

- CHF 3'000 Zuweisung zweckgebundene Spende für Menschen in Not
- CHF 2'280 Zuweisung Fonds Ausbildung Arbeitsagogik
- CHF -2'184 Entnahme Fond Ausbildung Arbeitsagogik

Die Höhe der einzelnen Fonds bzw. Rücklagen ist aus der Bilanz ersichtlich.

1.1.2.2 *Organisationskapital*

Das Organisationskapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital sowie dem Jahresergebnis. Das Jahresergebnis wird bei Abschluss des Jahres auf den Bilanzgewinn verbucht und zum Eigenkapital addiert.

1.1.3 ERFOLGSRECHNUNG

1.1.3.1 *Personal- und Sachaufwand*

Eine Tarifierhöhung durch die Behindertenhilfe trug dazu bei, dass das Gehaltsniveau dem branchenüblichen Durchschnitt angenähert werden konnte. Weiter wurde der Personalbestand ausgebaut. Dies war teilweise durch die Pandemiesituation um Covid-19 bedingt, wobei unter anderem auch auf temporäre Arbeitskräfte zurückgegriffen wurde. Zur Einhaltung und Umsetzung der Schutzmassnahmen um Covid-19 kamen erhebliche Mehrausgaben beim Sachaufwand hinzu.

1.1.3.2 *Personalaufwand für Leitung und Verwaltung*

Der Personalaufwand für Leitung und Verwaltung ist mit 14.6% minimal höher im Vergleich zum Vorjahr.

1.1.3.3 *Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser*

Die erhöhten Mietkosten sind primär auf eine weitere Änderung zur Bewertung der Mietkosten durch die Behindertenhilfe zu erklären, wonach der kalkulatorische Mietzins auszuweisen ist. Zudem wurde weiterer Wohnraum für die ambulante Wohnbegleitung hinzugemietet.

1.1.3.4 *Jahresergebnis*

Das Jahresergebnis in Höhe von CHF41'663 (Vorjahr CHF 8'733) wird dem Eigenkapital hinzugerechnet. Es setzt sich nach Kostenstellen wie folgt zusammen:

Betriebszweig / Bereich	Ergebnis 2020 in CHF	Ergebnis Vorjahr in CHF
Haus Elim inkl. Elim Care	-30'463	3'380
./ Zuweisung an Rücklage	0	-3'380
Ambulante Wohnbegleitung AWB	3'924	-4'625
./ Zuweisung an Rücklage	-3'924	4'625
Freiwillige Projekte	72'126	8'733
./ Zuweisung an Rücklage	0	0
Total	41'663	8'733

1.2 ERGÄNZENDE ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN

1.2.1 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung bei Fremdwährungen erfolgte zum jeweiligen Tageskurs.

1.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Rechnungen gegenüber kantonalen und amtlichen Stellen.

1.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen Rechnungen gegenüber Sozialversicherungen, diversen Lieferanten von Waren und Dienstleistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

1.2.4 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten inkl. MWST bilanziert und beinhalten periodengerechte Abgrenzungen.

1.3 ERGÄNZENDE ANGABEN ZU ERFOLGSPOSITIONEN

1.3.1 Leistungsabgeltung der Kantone, Monatspauschalen

Die Monatspauschale 2020 beträgt bei den KlientInnen des stationären Wohnens zwischen CHF 3'372 für Stufe 0 (Vorjahr CHF 3'123) und CHF 9'612 für Stufe 4 (Vorjahr CHF 7'371). Die Monatspauschale 2020 für KlientInnen im ambulant betreuten Wohnen beträgt bei Unterstützung durch die Sozialhilfe je nach Stufe zwischen CHF 275 und CHF 1'540, für IV-Berentete zwischen CHF 313 und CHF 3'813. Diese Tarife entsprechen den Ansätzen des Vorjahres. Hinzu kommt jeweils die übliche Wohnungsmiete.

1.3.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Gehälter für die Betreuung, die Gehälter für die Leitung und Verwaltung, die Gehälter für Auszubildende, den Aufwand für die Sozialversicherungen, den Personalnebenaufwand sowie Fremdhonorare inkl. Supervision.

1.3.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand umfasst Aufwendungen für Kostgelder, Lebensmittel und Getränke, den Aufwand für die Anlagennutzung, Kosten für den betrieblichen Unterhalt einschliesslich Büro und Verwaltung, Kosten des medizinischen Bedarfs sowie allgemeine Auslagen.

1.3.4 Reise- und Repräsentationsaufwand

Reise- und Repräsentationsaufwendungen fallen nicht an.

1.3.5 Unterhaltskosten

In den Unterhaltskosten sind die Aufwendungen für Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen an mobilen und immobilien Sachanlagen, Fahrzeugen sowie IT- und Kommunikationssystemen enthalten.

1.3.6 Abschreibungen

Fahrzeuge und Sachanlagen wurden bereits im Vorjahr vollumfänglich abgeschrieben (pro Memoria im Anlagevermögen ausgewiesen). Im Berichtsjahr wurden keine Anschaffungen über CHF 3'000 getätigt.

1.3.7 Ausserordentlicher Ertrag

Mit einer weiteren Änderung der Bewertung der Mietkosten durch die Behindertenhilfe entsteht ein ausserordentlicher Ertrag in Höhe von CHF 46'895 zu Gunsten der Trägerschaft.

1.3.8 Aufwand für Fundraising

Die Diakonische Stadtarbeit Elim arbeitet mit keinem Fundraiser zusammen. Jeglicher Aufwand für das Fundraising wird innerhalb der Administration bewältigt.

1.3.9 Liegenschaftserfolg

Die Diakonische Stadtarbeit Elim verfügt über keine eigenen Liegenschaften. Die Wohn- und Arbeitsräume für die KlientInnen sowie den Eigenbedarf werden bei der Elim-Stiftung angemietet und den BewohnerInnen des Hauses Elim zur Verfügung gestellt bzw. an die BewohnerInnen der ambulanten Wohnbegleitung weitervermietet. Der negative Liegenschaftserfolg resultiert aus dem Mietzins- und Nebenkostenaufwand für die Eigennutzung durch Elim, dem kein Mietertrag gegenübersteht.

1.3.10 Unentgeltliche Leistungen

Wesentliche Bereiche von Elim würden ohne die rund 90 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht funktionieren. Deshalb hat für uns das Engagement von freiwillig Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Der Einsatz wird auf Wunsch im Schweizerischen Sozialzeitausweis eingetragen.

In folgenden Bereichen sind freiwillig Mitarbeitende tätig:

- Café Elim
 - Im Schnitt 4 ehrenamtlich Mitarbeitende pro Abend
 - Das Café Elim ist durchschnittlich an 5.5 Nachmittagen oder Abenden pro Woche à 5 Stunden (inkl. Vorbereitungs- und Nacharbeitszeit) geöffnet
 - Dies ergibt rund 5'500 ehrenamtliche Stunden, was rund 300 Stellenprozenten entspricht.
 - Während der Pandemie wurden die Gäste nicht mehr vor Ort bewirtet. Es wurden jedoch Lebensmittelpakete abgegeben. Dies zeigt sich kostenmässig im nahezu gleichbleibenden Aufwand. Allerdings wurden erheblich weniger ehrenamtliche Stunden geleistet im Vergleich zum Vorjahr, da die Bewirtung vor Ort wesentlich mehr Personen benötigt als die Lebensmittelabgabe.

- Gassenarbeit
 - Im Schnitt 1 – 2 ehrenamtliche Mitarbeitende pro Einsatz
 - 2 -3 Einsätze mit ehrenamtlicher Besetzung à 10 Stunden pro Woche

- Dies ergibt ca. 1'700 ehrenamtliche Stunden, was rund 90 Stellenprozenten entspricht

1.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN, RECHTLICH SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN

Die Räumlichkeiten der Diakonischen Stadtarbeit Elim werden bei der Elim-Stiftung zu marktüblichen Konditionen angemietet.

1.5 ENTSCHÄDIGUNGEN AN LEITENDE ORGANE

Die Vorstandspräsidentin erhält eine Spesenentschädigung von CHF 1'500 pro Jahr.

1.6 RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikosituation des Vereins Diakonische Stadtarbeit Elim wird durch den Vorstand jährlich beurteilt. Er diskutiert die operationellen und finanziellen Risiken.

1.7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die nach dem Bilanzstichtag anhaltende Corona-Krise stellt uns weiterhin vor gewisse Herausforderungen. Ertragseinbussen sind allerdings nicht zu erwarten. Der Sachaufwand wird voraussichtlich noch etwas erhöht sein, da die Schutzmassnahmen weiter aufrecht erhalten werden müssen. Ansonsten sind keine weiteren ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins haben könnten.

Basel, Mitte Mai 2021

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is stylized and appears to be 'H. J. L.'. The second signature is more cursive and appears to be 'L. J. L.'.

Diakonische Stadtarbeit Elim

Ambulante Wohnbegleitung (Kostenstelle 1018)

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag		
Leistungsabgeltungen innerkantonal	452'122	165'322
Leistungsabgeltungen ausserkantonal	0	5'490
Beiträge externe Wohnbegleitung	0	264'001
Erträge andere Dienstleistungen	319	502
Spenden	73	0
Betriebsertrag	452'514	435'315
Betreuungs- & administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-415'700	-407'755
Lebensmittel und Getränke	-78	-133
Haushalt	-8	-90
Unterhalt und Reparaturen	-7'455	-8'290
Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser	-16'255	-15'375
Freizeitgestaltung Betreute	-19	0
Büro und Verwaltung	-4'088	-5'711
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten	-200	0
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	-4'396	-2'709
Betriebsaufwand	-448'199	-440'063
Betriebsergebnis	4'315	-4'748
Ausserordentlicher Erfolg	-391	123
Jahresergebnis 1	3'924	-4'625
Fondsergebnis		
Zweckgebundene Fonds		
-Zuweisung	-3'924	0
-Verwendung	0	4'625
Jahresergebnis 2	0	0

Diakonische Stadtarbeit Elim

Stationäres Wohnen (Kostenstellen 1002 - 1015)

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag		
Leistungsabteilungen innerkantonale	2'999'873	2'358'172
Leistungsabteilungen ausserkantonale	586'309	497'994
Erträge andere Dienstleistungen	7'343	34'919
Spenden	1'497	5'000
Betriebsertrag	3'595'022	2'896'085
Betreuungs- & administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-2'582'838	-1'926'672
Lebensmittel und Getränke	-361'303	-336'354
Haushalt	-76'301	-55'476
Unterhalt und Reparaturen	-75'791	-61'895
Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser	-469'847	-432'566
Freizeitgestaltung Betreute	-5'576	-12'557
Büro und Verwaltung	-47'517	-38'626
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten	-1'552	-294
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	-37'736	-29'105
Betriebsaufwand	-3'658'461	-2'893'545
Betriebsergebnis	-63'439	2'540
Ausserordentlicher Erfolg	-2'172	841
Jahresergebnis 1	-65'611	3'381
Fondsergebnis		
Zweckgebundene Fonds		
-Zuweisung	0	-3'381
-Verwendung	35'148	0
Jahresergebnis 2	-30'463	0

2 LEISTUNGSBERICHT 2020

2.1 ZWECK DER ORGANISATION

Die Diakonische Stadtarbeit Elim ist ein sozialdiakonisches Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen betreut es suchtkranke Menschen, Flüchtlinge und Bedürftige.

Das Engagement wird von einem Team (Stand 31.12.2020) bestehend aus 48 kompetenten MitarbeiterInnen in Voll- oder Teilzeitanstellung, 6 MitarbeiterInnen in Ausbildung, zwei bis drei PraktikantInnen und Zivis, drei bis vier Aushilfen sowie etwa 90 freiwilligen HelferInnen geleistet.

Das Haus Elim einschliesslich der Abteilung Elim Care sowie das ambulant betreute Wohnen sind staatlich anerkannte Wohneinrichtungen und durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt finanziert. Alle anderen Arbeitsbereiche laufen auf Spendenbasis, wobei Privatpersonen, Stiftungen, Sozialbehörden, Kirchen, christliche Gemeinschaften und Firmen den Spenderkreis bilden.

Elim arbeitet vernetzt mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Behörden zusammen.

2.1.1 Leitbild

2.1.1.1 Kompetenz

Unseren Klienten möchten wir jederzeit die bestmögliche Unterstützung anbieten. Deshalb ist uns die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden wie auch ihr adäquat menschlicher Umgang ein wichtiges Anliegen, das durch permanente Aus- und Weiterbildung gefördert wird. Wir sind bestrebt, die Klienten in ihrer Ganzheitlichkeit wahrzunehmen und ihnen für ein möglichst gutes körperliches, geistiges, seelisch/emotionales und soziales Wohlergehen beizustehen.

2.1.1.2 Empathie

Dem Mitmenschen begegnen wir positiv, vorurteilsfrei und wertschätzend. Wir nehmen ihn an, wie er ist und bemühen uns, ihn dort „abzuholen“, wo er sich innerlich befindet. Dabei sind wir bestrebt, eine auf Echtheit und gegenseitigem Vertrauen beruhende Beziehung aufzubauen. Wir glauben, dass dies eine Voraussetzung für authentische und nachhaltige Schritte ist.

2.1.1.3 Hoffnung

In der Begegnung mit Leid, Krankheit, Schmerz und Ausgrenzung stossen wir schnell an menschliche Grenzen. Als christliche Institution möchten wir Hoffnung vermitteln, die über die rein menschlichen Zugänge hinausgeht. Gott wurde in Jesus Christus Mensch, und so dürfen wir auch in schwierigen Situationen mit Hilfe, Kraft und Trost von Gott rechnen. Christliche Seelsorge wird dort angeboten oder vermittelt, wo der Wunsch und die Offenheit besteht.

2.2 LEITENDE ORGANE

2.2.1 *Vorstand*

- Luzia Zuber, Basel, lic. iur., Präsidentin
- René Vögli, Aesch BL, dipl. Wirtschaftsprüfer, Kassier/Finanzen
- Ursula Peter, Basel, Dr. phil, Aktuarin
- Mirjam Berchtold, Basel, Physiotherapeutin

2.2.2 *Revision*

- BANDO Treuhand AG, Ettingen

2.2.3 *Hausarzt*

- Clarapraxis, Praxis für Allgemeinmedizin, Basel
- Dr. med. Werner Tschan, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Allschwil

2.2.4 *Supervision*

- Dr. phil. Otto Schmid, Sozialwissenschaftler, Suchtberater, Fallsupervision
- Guido Langenegger, Mastercoach, Supervisor EASC, Teamsupervision
- Marcel Hauser, Dipl. Supervisor, Organisationsberater BSO, Teamsupervision

2.2.5 *Geschäfts- und Bereichsleitung*

- Urs Gerber, Geschäftsleitung
- Markus Röthlisberger, Leitung Wohnheim und Sozialpädagogik
- Francesco Hengartner, Leitung ambulantes Wohnen und Tagesstruktur/RenoFair
- Monika Vökt, Leitung Verwaltung und Administration
- Daniela Müller, Leitung Elim Care
- Vera Klaunzer, Leitung Gassenarbeit (bis 31.12.2020)
- Laura Madrid, Leitung Café Elim
- Lukas Siegfried, Leitung Elim Open Doors

2.2.6 *Mitgliedschaften*

- CISA - Christliche Institutionen Sozialer Arbeit
- EAB - Evangelische Allianz Basel
- SEA - Schweizerische Evangelische Allianz
- Ehrenkodex.ch
- GI Basel - Gemeinnützige Institutionen Basel
- IG PRIKOP - Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie
- SUBB – Verband Soziale Unternehmen beider Basel

2.3 ERBRACHTE LEISTUNGEN

2.3.1 *Haus Elim und Pflege-Abteilung (Elim Care)*

Das stationäre Wohnen war im 2020 voll belegt und teilweise sogar überbelegt, so dass die 43 Plätze im Jahresmittel mit 108% sehr gut ausgelastet waren. Insgesamt sind 11 Personen eingetreten, wobei die meisten aus drohender oder tatsächlicher Obdachlosigkeit kamen, eine Person aus der Klinik und eine aus dem ambulant begleiteten Wohnen. Zusätzlich gab es zwei interne Übertritte vom Haus Elim in die Abteilung Elim Care. Insgesamt verzeichneten wir 13 Austritte: sechs BewohnerInnen konnten in ambulant betreute Settings wechseln (davon drei in die

ambulante Wohnbegleitung Elim), eine trat einen längeren Gefängnisaufenthalt an, zwei Personen musste wegen wiederholter Gewaltanwendung gekündigt werden, eine Person ging in eine abstinentorientierte Therapie, zwei Personen wechselten in eine andere Institution (Alters- bzw. Pflegeheim) und eine wechselte in eine eigene Wohnung. Insgesamt betreuten wir 58 Personen, 35 Männer und 23 Frauen. Das Durchschnittsalter betrug 47.98 Jahre; der jüngste Bewohner war 24 Jahre alt, die älteste Bewohnerin 75 Jahre.

2.3.2 Ambulante Wohnbegleitung

Insgesamt betreuten wir 28 Personen, 17 Männer und 11 Frauen. Drei sind neu eingetreten, wobei alle drei aus dem Haus Elim bzw. von Elim Care kamen. Zwei Personen sind ausgetreten, wobei eine in eine andere Institution wechselte und eine ins Elim Care. Die BewohnerInnen werden von einem gut eingespielten und kompetenten Team betreut, wobei auch Synergien mit dem Elim-Zentrum genutzt werden können. Das Durchschnittsalter betrug 48.86 Jahre. Die jüngste Bewohnerin war 20 Jahre, die älteste 68 Jahre alt.

2.3.3 Gassenarbeit

Unser Team bestand im 2020 aus einer Gassenarbeiterin und einem Gassenarbeiter mit einem Stellenpensum von insgesamt 100%. Ausserdem konnten wir auf die Unterstützung von drei bis vier freiwilligen Mitarbeiterinnen, Zivis oder Praktikanten/Praktikantinnen zählen. Die Pandemiesituation führte dazu, dass wir nur in kleinen Gruppen unterwegs sein und die Gespräche nur draussen führen konnten. Umso erstaunlicher ist es, dass in den 184 Einsatztagen über 5600 Kontakte stattgefunden haben, was pro Einsatztage über 30 Kontakte ergibt. Ebenso erstaunlich ist, dass - soweit es uns bekannt ist - kaum Coronafälle auf der Gasse aufgetreten sind.

Die Leiterin Gassenarbeit, Vera Klaunzer, welche die Arbeit massgeblich mitgeprägt hat, hat uns per Ende Jahr aus familiären Gründen leider verlassen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei ihr und wünschen ihr für die private wie auch berufliche Zukunft alles Gute. Es freut uns, dass wir eine ehemalige Mitarbeiterin als neue Leiterin für die Gassenarbeit dazugewinnen konnten, welche per 1. Januar 2021 topmotiviert in die Arbeit gestartet ist. Da Gassenarbeit vor allem Beziehungsarbeit ist, ist eine gewisse Beständigkeit im Team wichtig. Umso dankbarer sind wir für unsere langjährigen Teammitglieder, insbesondere für unser „Gassen-Mami“ Verena, das mit inzwischen Mitte 70 seit mehr als 12 Jahren mit Menschen von der Gasse unterwegs ist.

2.3.4 Elim RenoFair / Tagesstruktur

In verschiedenen Bereichen wie Küche, Hauswirtschaft, im Liegenschaftsunterhalt, in allgemeinen handwerklichen Arbeiten, in der Reinigung oder im Kreativ-Atelier können unsere KlientInnen aktiv mitwirken. Die Teilnahme ist freiwillig. Umso erfreulicher ist es, dass zwischen einem Drittel und der Hälfte der BewohnerInnen in irgendeiner Form mitmachen. Manche nur eine oder zwei Stunden pro Woche, andere bis zu 12 Stunden und mehr. Dabei geht es nicht einfach um Beschäftigung. Ziel ist es, verlorene, aber auch neue Ressourcen zu entdecken und zu fördern. Dadurch werden innere Kräfte mobilisiert, welche zu weiteren Schritten in verschiedenen Lebensbereichen ermutigen können. Wie bereits früher erwähnt, stellt sich nicht bei jeder Person, welche an der Tagesstruktur teilnimmt,

unverzüglich und automatisch ein Wandel ein. Aber die meisten Personen, welche Veränderungen zulassen bzw. angehen, haben an der Tagesstruktur teilgenommen. Deshalb ist uns dieser Bereich äusserst wichtig und wir sind dankbar, können wir ihn mit unseren beschränkten Möglichkeiten umsetzen und dadurch einen wesentlichen Impact bewirken.

2.3.5 *Café Elim*

Das Café Elim erlebte ein anderes Jahr als gewohnt. Von Januar bis März konnten wir normal öffnen. Ab 16. März mussten wir das Café aufgrund der Vorgaben des BAG schliessen. Um trotzdem in einem gewissen Kontakt mit den Menschen zu bleiben und vor allem in dieser erschwerten Zeit die Versorgung mit Lebensmitteln sicherzustellen, haben wir Take-Away-Säckli verteilt. Von April bis November gaben wir täglich (Montag bis Freitag) gut 40 Säckli ab. Mit der Zeit wurde es schwierig, auf unserem Areal die durch die Verschärfung der Pandemie immer strengeren Vorschriften des BAG einzuhalten. Insbesondere war auch zu befürchten, dass durch die unvermeidlich nahen Kontakte zwischen Besuchern und unseren Bewohnern das Virus in unser Wohnheim eingeschleppt wird. So haben wir die Säckli-Ausgabe in die Evangelisch-methodistische Kirche verlegt, wo sie Mitglieder dieser Kirche abgeben. Für diese Möglichkeit sind wir sehr dankbar. Nach wie vor sind wir auch sehr dankbar für die Basler Tafel, welche uns täglich mit reichhaltigen Lebensmitteln beliefert. Auch bedanken wir uns für die verschiedenen Spenden, mit denen wir weitere Lebens- und Bedarfsmittel einkaufen können. Der Dank gilt auch den Mitarbeitenden, welche die Säckli vorbereitet und abgegeben haben. Zudem bedanken wir uns bei all den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, welche nicht wie gewohnt im Café mitarbeiten konnten, sich aber teilweise in anderer Art für das Café eingesetzt haben.

2.3.6 *Elim Open Doors*

Auch an Elim Open Doors, unserem Dienst für Asylsuchende und Menschen mit Migrationshintergrund, ging Corona nicht spurlos vorüber. Zeitweise musste das Büro ganz oder zumindest teilweise geschlossen und die Arbeit im HomeOffice erledigt werden. Trotz der vielfältigen technischen Kommunikationsmöglichkeiten erschwerte dies vor allem die kundenorientierten Prozesse. Andererseits gab es aber auch gewisse Erleichterungen, weil im HomeOffice strukturierter gearbeitet werden kann. Obwohl in manchen Betrieben coronabedingt Kurzarbeit oder sogar Entlassungen angesagt waren, konnten wir 17 Personen in eine feste und 12 in eine temporäre Anstellung führen. Dies ist sehr erfreulich und ist letztlich nur dank der guten Vernetzung mit Behörden und Arbeitgebern möglich. Bei unseren KlientInnen geht es bei einer Anstellung um wesentlich mehr als lediglich um Arbeit und Einkommen. Nach wie vor ist eine Arbeitsstelle die beste Möglichkeit, sich relativ schnell und umfassend zu integrieren. Weiter bedeutet eine Arbeit zu haben nicht nur, sich vollständig oder zumindest teilweise von der Sozialhilfe abzulösen und Steuergelder einzusparen, sondern sie gibt den Menschen einen Selbstwert und das befreiende Gefühl, nicht mehr von anderen abhängig zu sein. Man "gehört dazu" und hat nun eine ganz andere Basis, seine eigene Identität und die weiteren Lebensziele zu entwickeln.

Nach wie vor sind es gut 800 Personen, welche unsere Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsvermittlung, Rechtsberatung, allgemeine Beratung, Vermittlung und Unterstützung, Wohnungssuche, Familienzusammenführung, Hilfe bei Rückführung usw. in Anspruch genommen haben. Die vielfältige Arbeit wird mit

hoher Kompetenz und viel Herzblut von zwei erfahrenen Mitarbeitern wahrgenommen. Die Kommunikation ist in nahezu 10 Sprachen möglich!

2.3.7 Nähatelier

Das Nähatelier wurde wegen Corona lediglich - oder trotzdem - von drei bis vier Frauen genutzt. Natürlich wurden die Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten. Andere Institutionen mit ähnlichen Projekten mussten ihre Angebote reduzieren oder sogar aussetzen. Umso mehr sind wir dankbar, konnten wir "unseren" Frauen gerade in dieser herausfordernden Zeit eine Möglichkeit zur sinnvollen Tagesgestaltung anbieten. Das Nähatelier wird auch deshalb sehr geschätzt, weil die Frauen ihre Kleinkinder mitnehmen können. Da das Atelier ausschliesslich Frauen offen steht, können auch Frauen aus Kulturkreisen daran teilnehmen, denen es sonst nicht möglich wäre, öffentliche Veranstaltungen zu besuchen. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Näh-Knowhow, sondern auch um Unterstützung und Integration dieser Frauen in ihrer oft nicht einfachen Lebenssituation.

2.4 ZUGRUNDE LIEGENDE MESSMETHODEN

Die unter Punkt 2.3 aufgelisteten, erbrachten Leistungen basieren auf statistischen Erhebungen, Beobachtungen und Hochrechnungen.

2.5 VERWENDUNG DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MITTEL

Wie oben unter Punkt 2.1 erwähnt, wird das Haus Elim einschliesslich der Abteilung Elim Care sowie das ambulant betreute Wohnen durch den Kanton Basel-Stadt finanziert. Alle anderen Arbeitsbereiche laufen auf Spendenbasis. Die Mittel werden zu 100% dem vom Spender bzw. der Spenderin genannten Zweck zugeführt. Allgemeine Spenden werden je nach Bedarf auf die einzelnen Arbeitszweige verteilt.

Basel, im Mai 2021